

Perspektiven für Arbeit

Erfahrungen aus den Niederlanden



Berlin, Deutschland
23 April 2007



Gerrit Jan Schep

stimulansz

Aufbau Referat



- **Stiftung StimulanSZ**
- **Kernzahlen Niederlande**
- **Trends in der Sozialen Sicherheit**
- **Erfolgreiche Methoden für
Arbeitsmarktintegration von Chancenlosen
u. Ausgegrenzten**

Stiftung StimulanSZ (seit 2001)



- Zentrum für Kenntnis u. Expertise zur Unterstützung von Kommunen im Bereich Arbeit, Einkommen, Wohlfahrtspflege u. Fürsorge
- 2001-2004 subventioniert vom Min. Sozialsicherheit u. Arbeit
- Seit 2004 Marktpartei (Kunden meistens Kommunen)
- Not for profit
- 60+ Mitarbeiter (& 40 freelancers)
- Beratung, Instrumente für Betriebsführung (zB digitale Handbücher, Benchmarks, Qualitätsmanagement), Ausbildung, Verlag, Websites für Bürger, usw

Kernzahlen

DE, NL, DK, It, GB, Fra u. EU27



<i>Eurostat 2007</i>	DE	NL	DK	IT	GB	FR	EU-27
Einwohner 01-01-2006	82.437.459	16.334.210	5.427.459	58.751.711	60.393.100	60.393.100	492.852.385
BIP P/P (EU=100) 2006	109	127	122	97	117	106	100 EU 25
Wachstum BIP Vorhersage 2007	1,1%	3,1%	2,2%	1,2%	2,1%	1,7%	2,1% EU 25
Arbeitslosen Quote 2006	8,4%	3,9%	3,9%	6,8%	5,3%	9,4%	7,9%
% Schüler ohne Abschluss 2006	13,8%	12,6%	10,9%	20,8%	13,0%	13,1%	15,4%

Die Lage in den Niederlanden?



- **Berufsbevölkerung (15-64)** **11.000.000**
 - wovon arbeiten** **7.600.000 (70%)**
- **Leistungsansprüche** **1.920.000**
- **Nicht arbeiten** **1.580.000**
 - (1,1 mln studieren)**
- **Keine Teilnahme** **3.500.000 (30%)**

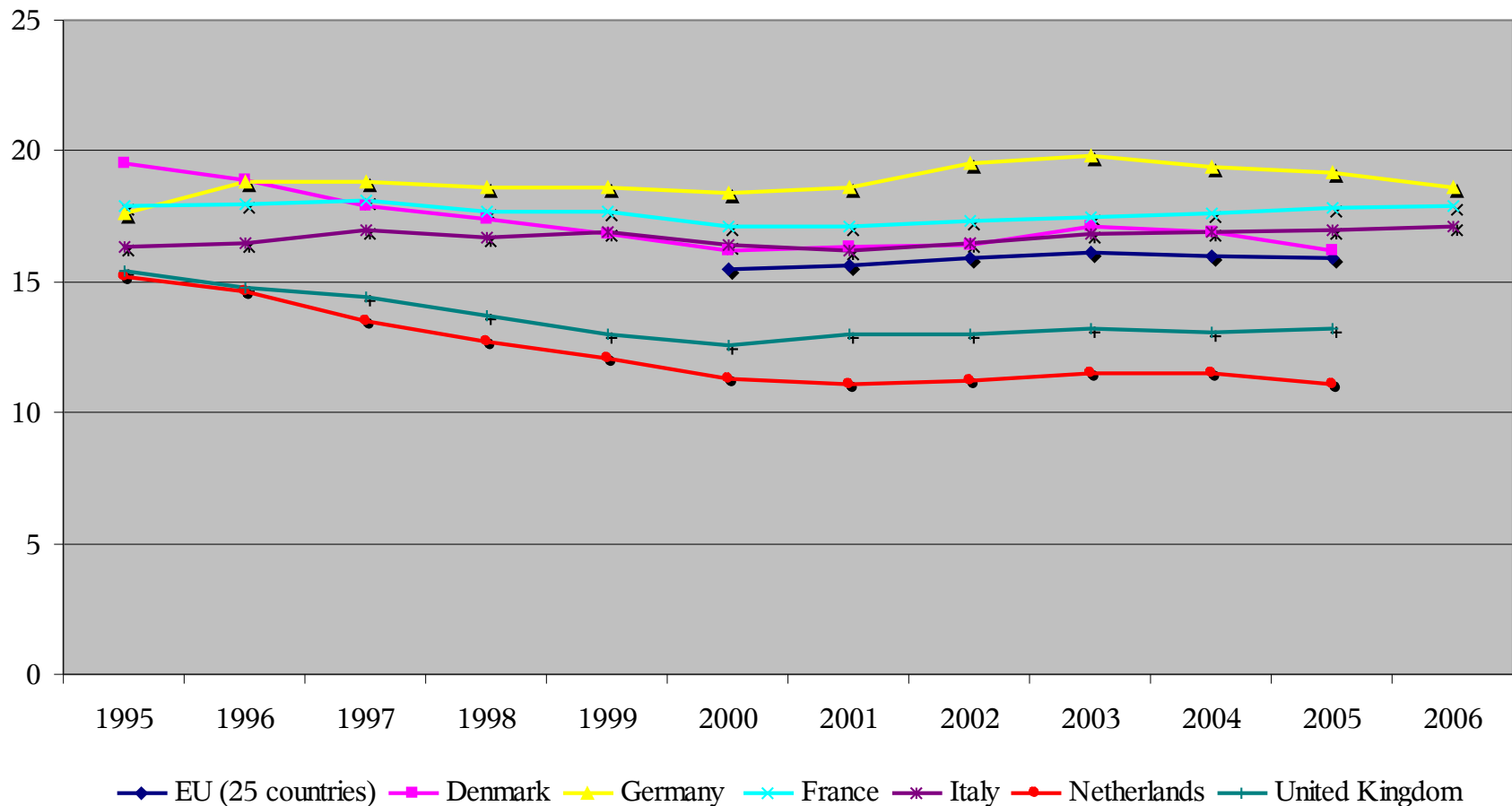
Sozialleistungen in % BIP

gelb: Deutschland rot: Niederlande



Sozialleistungen (in % BIP)

Eurostat, bearbeitet von StimulanzSZ



Sozialtransfers in NL

blau=Berufliche Arbeitsunfähigkeit (WAO, WIA)

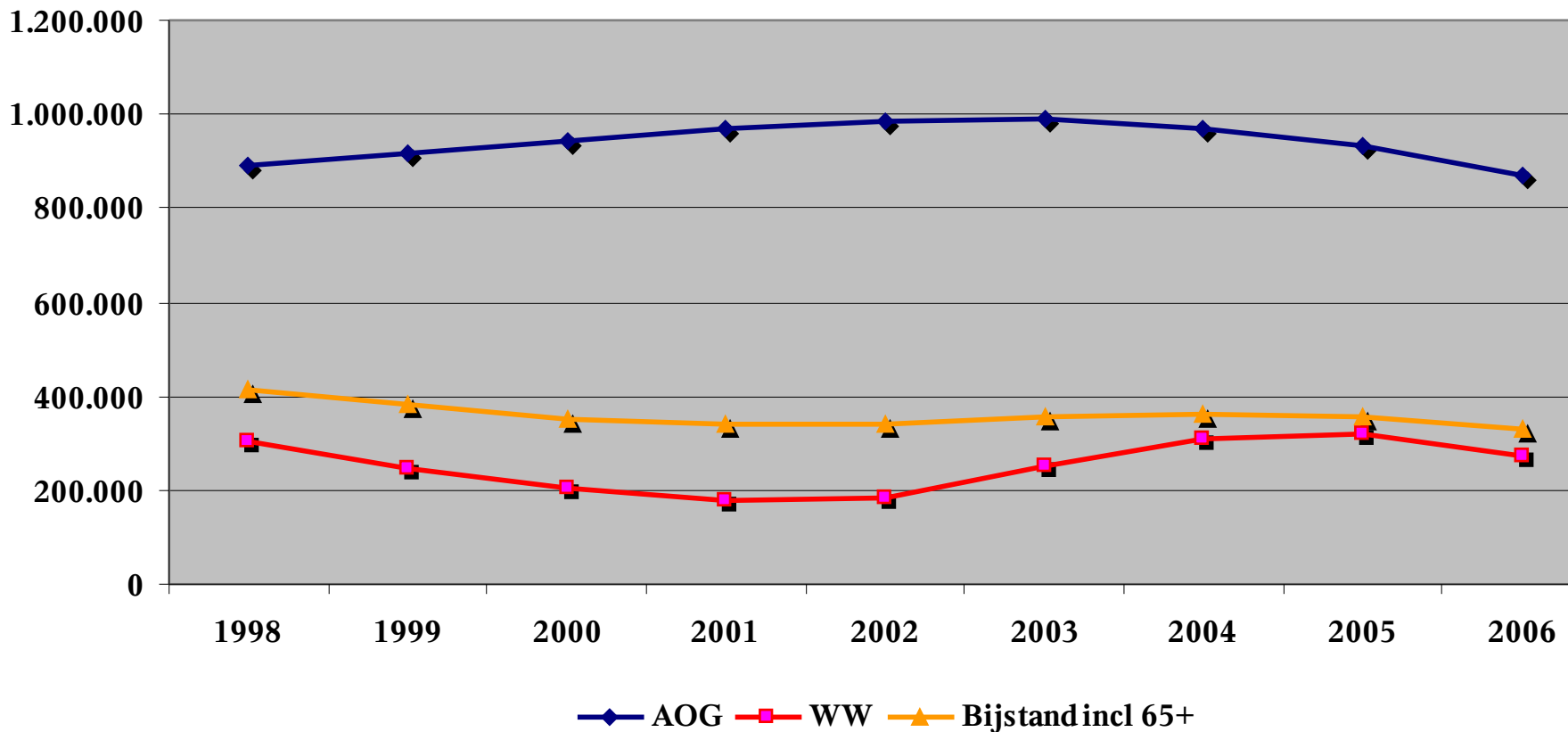
rot= Arbeitslosenversicherung (WW)

gelb= Sozialhilfe (WWB)



Ontwikkeling uitkeringen Arbeidsongeschiktheid, Werkloosheid en Bijstand

Bron: CBS, bewerkt door StimulansZ



Kernzahlen Gesetz Arbeit und Sozialhilfe (WWB)



- Volumen WWB ultimo 2006: 302.000
- 57% einzeln, 27% single parent, 16% Paare
- 30% Abgänge zu regulären Jobs
- 14% Abgänge zu regulären Jobs via 'Maatwerk traject'
- 77% > 1 Jahr Abhängig von Sozialhilfe (WWB)
- 38% ohne Arbeitspflicht
- Strafe (nur) 1% pro Monat
- Total Ausgaben etwa € 4.2 Milliarden

Trend = *Kommunen schaffen es!* in niederländische Sozialsicherheit



- Seit 2004: 100% Dezentralisierung Gesetz Arbeit u. Sozialhilfe (*WWB*)
- Privatisierung Arbeitsmarktintegrationsdienste
- Änderung Rolle Arbeitsamt
- Änderung Rolle Arbeitgeber
- Seit 2007: neues Gesetz Wohlfahrtsunterstützung
- Neues Immigrationsgesetz
- Mehr Aufmerksamkeit für Armut u. problematische Verschuldung

Warum

Kommunen es schaffen



- Gesamtperspektive notwendig um soziale Probleme lösen zu können
- Staatsebene unfähig integrale Dienstkonzepte auszuführen
- Lokalebene stark entwickelt in den Niederlanden
- Kommune vereint lokale/regionale Interessenten
- Erfolgorientiert, weniger Rücksicht auf Regeln
- *Street level bureaucrats* sind notwendig für Massarbeit
- Dezentralisierung = Sparmassnahme

Work First: ein ‘neues’ Konzept



- “Jeder kann was”
- Arbeit = das beste Mittel zu Selbsthilfe
- Aktivierung von Kunden trägt bei zu Sozialeingliederung; Staatliche Fürsorge führt zu Sozialaussperrung
- Gegenseitige Verpflichtung: jeder Kunde soll für den Leistungsanspruch eine Gegenleistung schaffen
- Unmittelbare Aktion; keine *couch potatoes*
- Kunden haben Recht auf die besten Dienste
- Nachsorge notwendig für Dauerergebnis

Work First in der Praxis NL



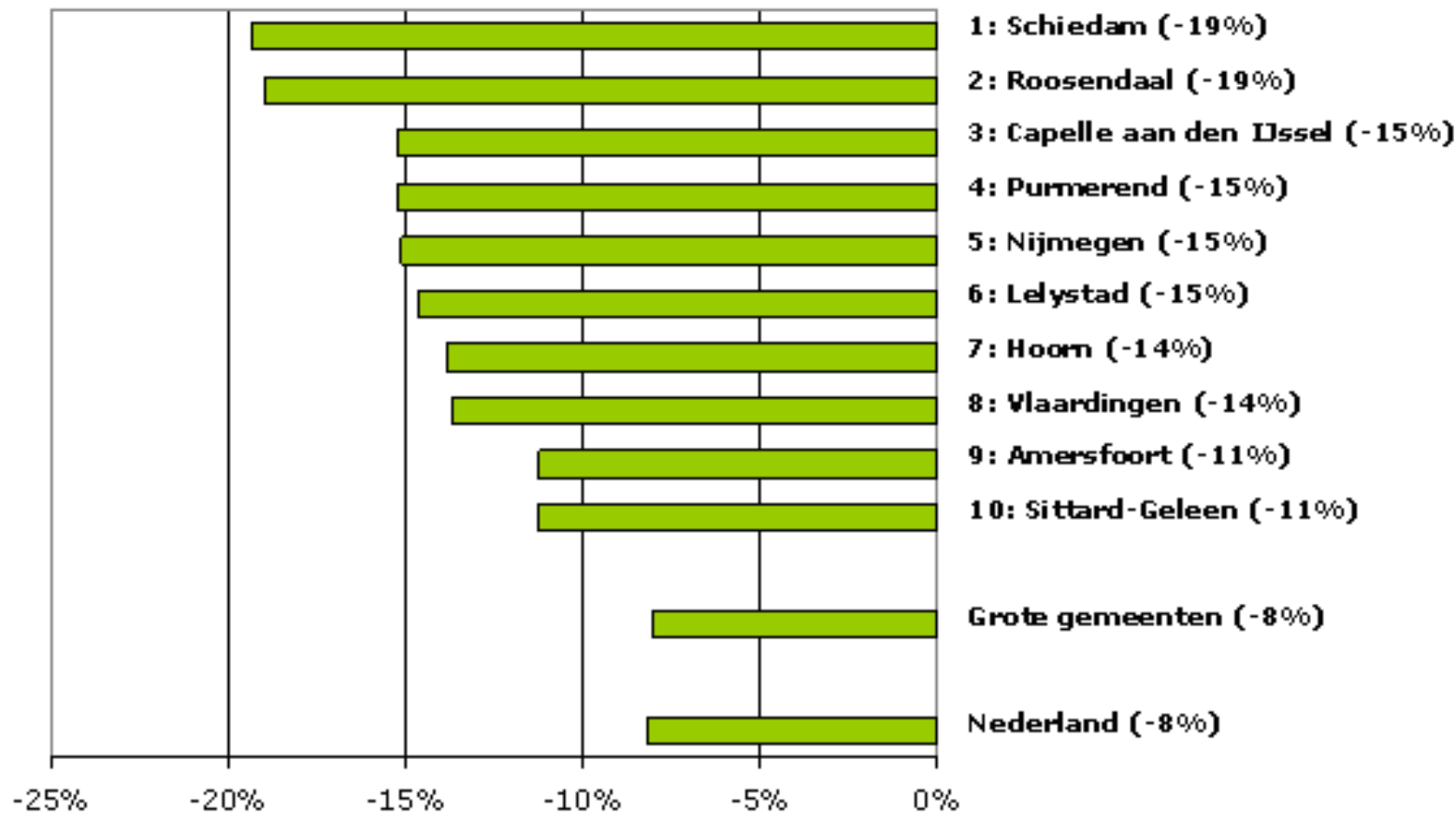
- Jetzt: über 150 Kommunen WF
- WF oft “Türwächter” – Zugangssteuerung und Begrenzung des Missbrauchs, Fehlgebrauchs der Leistungen
- In der Praxis viele Variationen von Work First
- Nächster Schritt: WF auch für schwer vermittelbare Arbeitslose

Hat Work First Erfolg?

Top 10 NL Kommunen /WWB Volumenentwicklung 2006



De 10 sterkste dalers in 2006; gemeenten met meer dan 60.000 inwoners



Schadenlastbegrenzung (Roosendaal)



- Ziel
 - Verringerung Leistungsschaden Kommune
 - Verringerung Einkommenschaden Kunde
- Methode
Erzeugnispalette:
 - können u. wollen Frei
 - können aber nicht wollen Arbeit sofort
 - wollen aber nicht können Arbeit mit Sozialhilfeleistung
 - nicht können, nicht wollen Fürsorge
- Erfolgsfaktor
 - Verabredung gilt
 - Mitarbeiter (Fallmanager)
 - Arbeitgeber (Nachsorge)
 - Kunde (= Arbeitnehmer)

Gesellschaftlich anfassen (Zwolle)

- **Ziel**
 - Probleme lösen mit den Urhebern
 - Gewinnverdopplung
 - weniger Problemveranlasser
 - weniger Leute abhängig von Sozialleistung
 - Besseres Lebensklima
- **Methode**
 - Sofort an die Arbeit via Amt für kurzfristige Arbeit
 - Opdachlose
 - Verbrecher
 - Leistungsmisbrauch
 - Chancenlose
- **Erfolgsfaktor**
 - Arbeit kein Nebenprodukt von Fürsorge: Arbeitsnehmerdisziplin
 - Während Arbeitszeit (auch in den Pausen) keine Drogen u. Alkohol;
 - Methadon gestattet, sowohl Erhaltung als Benutzung
 - Begleitung von Heilsarmee, Sozialhilfeamt, Drogenberatung, Aktivierungsamt

Jugendliche: keine Arbeit- kein Geld (*Papendreht*)



- **Ziel**
 - Jugendliche möglichst bald an die Arbeit!
 - Bessere Ausgangslage für den Arbeitsmarkt
 - Verringerung Leistungsvolumen und Leistungslasten
 - Raum schaffen für schwierige Gruppen
- **Methode**
 - **Arbeitszentrum für Jugendliche (< 30)**
 - **Kommerzielles Unternehmen**
 - Werkstatt: Greenwalls, Fahrräder u. Verpackungsarbeit
 - Ausleihen an regulären Arbeitgeber
 - **Lohnkostensubvention (80% der Leistung)**
 - 3 – 5 Monate
 - **Max. 6 Monate**
- **Erfolgsfaktor**
 - Arbeit im Rahmen einer regulären Stelle
 - Mindestlohn (\pm 120% der Leistung)
 - Ausbildung von Arbeitskompetenzen
 - Begleitung u. Nachsorge
 - Jobsuchen von einer Arbeitsstelle her

Work the Dole (Australiën) (Groningen)



- Ziel
 - Aktivierung Kunden durch..
 - Sozial wertvolle Aktivitäten
- Methode
 - Einkauf bei (halb) öffentlichen Gewerben u. Privatunternehmen
 - Kunde hat (freie) Wahl u. meldet Vortschritt
- Instrumente
 - Prämie: € 300 (nach Vollendung)
 - Ausbildungskredit
 - Kostenersatz für freiwillige Arbeit (keine Arbeitspflicht)
- Erfolgsfaktor
 - Kundenorientiert
 - Man kennt den Kunden!
 - Schliesst an an Aktivitäten im Viertel

Was können Sie...
am Dienstag schaffen?



Dank voor uw aandacht

(auf Deutsch)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

